

	Seite
<i>Martina Ziegler:</i> Umfrage	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: ENTWICKLUNG VON HANDLUNGSKOMPETENZEN	
<i>Martina Ziegler:</i> Damit Kinder ihr Leben kompetent bewältigen können	4
<i>Christoph Baier:</i> Wie Musik zur Entwicklung und Förderung von Handlungskompetenzen beitragen kann	6
<i>Elke Winkelmann:</i> Erfassung von Vorläuferfertigkeiten	9
Seite für junge Leute	15
<i>Angelika Oswald, Matthias Trautner:</i> So ein toller Zirkus!	15
<i>Josef Schmid:</i> 30 Jahre Kunst in Sindelfingen	18
<i>Steffi Drosch:</i> „Lisamartoni“ oder die Frage, was Kunst in der Schulmanege eigentlich nicht kann	19
<i>Martina Ziegler:</i> Der Lehmofen und andere Projekte – Der Beitrag einer Arbeitserzieherin zur Verbesserung kindlicher Handlungskompetenzen	20
<i>Martin Holler, Denise Streckert, Manfred Weiser:</i> Zur (Weiter-)Entwicklung digitaler Kompetenzen bei jungen Menschen mit Lernbeeinträchtigungen	23
Bundesverband	26
Landesverbände	27
Impressum	31

*Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 3/2024:*

Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Lernbehinderungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Alltag denken wir in der Regel kaum über unsere „alltäglichen“ Handlungen nach. Wir verrichten die Hausarbeit, gehen einkaufen oder zur Arbeit, gehen unseren Hobbys nach, haben regelmäßige Termine – viele dieser Abläufe sind nahezu vollständig automatisiert. Da wird das Bett aufgeschüttelt, der Tisch gedeckt oder die Wäsche zusammengelegt, ins Büro oder zur Schule gefahren, ohne dass uns diese Bewegungen wirklich bewusst sind. Schließlich sind sie so ritualisiert und automatisiert, dass wir nicht mehr viel Energie dafür verwenden müssen. Oft fällt das erst auf, wenn wir jemandem zum Beispiel erklären müssen, wie man jetzt genau Fahrrad fährt oder schwimmt.

Vergleichbares gilt auch für den Umgang mit anderen Menschen: Wir haben gelernt, wie wir mit anderen sprechen, welche Floskeln, welche Körpersprache oder Gesten wir verwenden. Auf Irritation stößt das eigentlich nur, wenn wir mit Menschen aus anderen Kulturen zusammentreffen – oder als beispielsweise durch eine Pandemie „Selbstverständliches“ wie Händeschütteln infrage gestellt wurde. Alles Beispiele dafür, wie stark wir Handlungen verinnerlicht haben – und dadurch unsere Handlungskompetenzen demonstrieren. Und wie verunsichert wir uns fühlen können, wenn diese „Selbstverständlichkeiten“ plötzlich nicht mehr selbstverständlich sind. Dies veranschaulicht übrigens auch, dass Handlungskompetenzen immer wieder reflektiert, angepasst oder neu gelernt werden müssen.

Aber was genau ist eigentlich darunter zu verstehen? Und warum ist die Entwicklung von Handlungskompetenzen gerade (aber nicht nur) für Kinder und Jugendliche so wichtig? Erfahren Sie mehr darüber in den Beiträgen von Martina Ziegler und Christoph Baier, ab S. 4

Anschließend gibt Elke Winkelmann einen anschaulichen Einblick, was Handlungskompetenzen für Kleinkinder bedeuten: Wenn Kinder die sogenannten „Vorläuferfertigkeiten“ beherrschen, kann der Übergang vom Kindergarten in die Schulzeit gelingen, mehr dazu ab S. 9

Wie Kinder, aber auch noch Jugendliche, in ihrer Schulzeit wichtige Handlungskompetenzen jenseits des klassischen Schulunterrichts erlangen können, berichten unsere Ortsvereine aus Füssen (ab S. 15) sowie aus Sindelfingen/Böblingen (ab S. 18). Diese lesenswerten Beispiele zeigen, wie viele und wie unterschiedliche Kompetenzen Kinder und Jugendliche mit und ohne Förderbedarf bei Zirkus- und Kunstprojekten erwerben können. Vergleichbares gilt auch für Projekte in Kooperation mit Partnern aus dem Handwerk, durch die Jugendliche nicht nur viele verschiedene Berufe kennenlernen können, sondern sich auch grundlegende praktische Fertigkeiten für ihr späteres Leben aneignen können, wie das Beispiel „Lehmofen“ zeigt, S. 20

Schließlich werden digitale Kompetenzen immer bedeutsamer – wie Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernbehinderungen im Berufsbildungswerk ihre digitalen Kompetenzen in der Praxis (weiter-)entwickeln können, stellt der Beitrag des BBW Mosbach-Heidelberg vor, S. 23

Neues vom Bundesverband sowie von den Landesverbänden Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen erfahren Sie ab S. 26

Genießen Sie den Sommer – und entdecken Sie mal wieder neue Aktivitäten und Handlungen!

Martina Ziegler